

Der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte informiert

Juli 2017

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088, Fax: 9018-26170, Email: pr-mitte@senbjf.berlin.de

EG13 für Grundschullehrkräfte

Jetzt hat der Senat die Entscheidung getroffen und die Einführung der Entgeltgruppe 13 für die Grundschulkolleg*innen, die nach der neuen Ausbildungsverordnung (ab 2014) ausgebildet wurden (betrifft also alle Berliner Absolvent*innen, die zehn Semester Regelstudienzeit hatten), dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt. Es ist davon auszugehen, dass die EG13 dann ab August 2017 greift. Berlin ist damit das einzige Bundesland, in dem Lehrkräfte mit gleichlanger Ausbildung gleich bezahlt werden. Zurzeit werden Regelungen verhandelt, damit auch die Grundschulkolleg*innen, die nach alten Verordnungen ausgebildet wurden, eine Chance bekommen, in die EG13 aufzusteigen. Aufgrund der zahlreichen Anfragen weisen wir darauf hin, dass eine Kündigung und Neueinstellung nicht zu einer Höhergruppierung führt!

Klarstellung zum Info über Tariferhöhungen und Einführung der Erfahrungsstufe 6

Aufgrund von Nachfragen zu unserem letzten Info möchten wir an dieser Stelle klarstellen, dass die Entwicklungsstufe 6 natürlich für alle angestellten Kolleg*innen gilt. Für die unteren Lohngruppen gibt es diese Stufe aber schon länger, für die Entgeltgruppen 9 aufwärts wird die Stufe 6 jetzt ab Dezember 2017 eingeführt. Für die Einstufung in die Stufe 6 muss **kein** Antrag gestellt werden.

Hinsichtlich der Informationen zur Tariferhöhung können wir noch etwas weiteres Positives vermelden. Zum Dezember 2017 wird es eine weitere Erhöhung des Tabellenentgeltes um 1,2% geben. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Angleichung mit den Tarifverträgen. Bedauerlicherweise müssen für diese Erhöhung einige Beschäftigtengruppen auch länger arbeiten. Das ergibt sich aus der Rückkehr Berlins in den Tarifvertrag der Länder. Für die Sekretär*innen und Erzieher*innen erhöht sich die Arbeitszeit um eine Zeitstunde in der Woche.

Grundschullehrkräfte - Frist nicht verpassen!

Der 31.07.2017 naht. An diesem Tag endet die Frist, innerhalb der alle Grundschulkolleg*innen (EG 11) die durch den neuen Tarifvertrag vereinbarte Angleichungszahlung in Höhe von 30€ monatlich beantragen können. Betroffen sind alle Kolleg*innen, deren Arbeitsvertrag **vor** dem 01. August 2015 begonnen hat. Sie müssen lediglich einen formlosen Antrag bei der Personalstelle stellen. Ausgenommen sind Lehrer*innen für Fachpraxis und Pädagogische Unterrichtshilfen. Kolleg*innen, die nach dem 01.08.2015 eingestellt worden sind, erhalten die Zulage automatisch.

Beamtenbesoldung

Auch hier vermeldeten wir bereits im letzten Info, dass es eine Erhöhung geben werde. Nun ist auch der Gesetzentwurf durch und die Zahlen liegen vor. Um 2,6% wird das Gehalt zum 01.08.2017 und um 3,0% zum 01.08.2018 nochmal steigen. Hinzu kommt eine Erhöhung der Jahresendzahlung (Sonderzahlung) auf 800€ in diesem Jahr und 900€ im nächsten Jahr. Die Erhöhung betrifft die Besoldungsgruppen A 10 aufwärts. Beamt*innen unterhalb der Besoldungsgruppe 10 erhalten eine höhere Jahresendzahlung.

Verwunderlich ist wieder einmal, dass der Senat zwar im Koalitionsvertrag vollmundig verspricht, dass die Beamtenbesoldung an die der anderen Bundesländer angeglichen werden soll, die Übernahme der Besoldungserhöhung aber wieder zeitlich um acht Monate nach den Tarifierhöhungen der angestellten Kolleg*innen erfolgt. Bleibt also unter dem Strich nur eine Erhöhung für das Jahr 2017 um weniger als 1,3%, hier handelt es sich wieder einmal nur eine Mogelpackung. Das Land Brandenburg hat seine Beamtenbesoldung übrigens rückwirkend ab dem 01.01.2017 erhöht. So bleibt die Hauptstadt noch lange Schlusslicht.

Umsetzung des Teilzeit-Urteils

Vor wenigen Wochen erhielten alle Schulen ein Informationsschreiben der Senatsbildungsverwaltung zum Einsatz von Teilzeitkräften an den Schulen. Eine genaue Lektüre lohnt sich: Zwar handelt sich nur um Empfehlungen, jedoch sind alle Schulen angehalten, dazu **Beschlüsse in der Gesamtkonferenz zu fassen** (zur Erinnerung: die Gesamtkonferenz hat das Recht, die Grundsätze der Stundenverteilung festzusetzen – Schulgesetz §79 Abs. 3 Satz 1 Nr. 9 und 10). Dabei muss stets der Grundsatz klar sein: Teilzeitbeschäftigte Kolleg*innen sollen keine Bittsteller sein! Es wird in vielen Fällen auf individuelle Absprachen mit der Schulleitung hinauslaufen. Eine Dokumentation dieser Absprachen durch die Kolleg*innen scheint daher dringend geboten und sollte von der Schulleitung gegenzeichnet werden. Die Schulleitungen sind grundsätzlich verantwortlich dafür, dass die Entlastung von teilzeitbeschäftigten Kolleg*innen nach Gesamtkonferenz-Grundsätzen und individuellen Absprachen umgesetzt wird. Da die Senatsbildungsverwaltung dies zwar klargestellt hat, jedoch den Schulen keine zusätzlichen Stunden zur Verfügung stellt, ist es wichtig, dass die Gesamtkonferenzen diesen mit einem Beschluss einfordert, damit die Entlastung der Teilzeitbeschäftigten nicht zu Lasten der Vollzeitkräfte geht! (Auf der Webseite Ihrer Gewerkschaft finden Sie Anregungen für Beschlusstextvorlagen). Es gibt durchaus die Möglichkeit, zusätzliche freie Tage (ähnlich den AZK-Tagen) zum Ausgleich für „unteilbare Aufgaben“ zu erhalten: Dies wurde bereits durch die Gesamtkonferenzen einzelner Schulen beschlossen. Im konkreten Fall betrifft dies z.B. den „Zuckerfest-Tag“.

„Untätigkeitsklage“ des PR gegen die Verwaltung

Gemeinsam mit den Personalräten nahezu aller Bezirke hat der PR Mitte die Dienststelle aufgrund zahlreicher offener Eingruppierungen verklagt (allein in Mitte 83 offene Fälle am 28.6.17, „auf Halde“ z.T. seit 2015). Mit der Klage möchten die Personalräte den Druck auf die politisch Verantwortlichen erhöhen und eine langfristige Entlastung der Personalstelle erwirken (z.B. mehr Sachbearbeitungsstellen, aktive und kontinuierliche Kommunikation mit den Personalräten u.a.). Die Verhandlung hat mittlerweile stattgefunden. Es wurde festgelegt, dass

die Personalstelle die offenen Fälle bis Ende Oktober 2017 abarbeiten muss, sofern die betroffenen Kolleg*innen alle für die Eingruppierung notwendigen und angeforderten Unterlagen eingereicht haben (sog. „entscheidungsreife Fälle“), alle anderen werden parallel dazu mit Nachdruck bearbeitet. Auch maß das Gericht der Argumentation der Personalräte große Bedeutung bei, mit der zügigen Bearbeitung nun alle Hindernisse bei der Ausübung des Mitbestimmungsrechts der Personalräte auszuräumen. Es gebe für die betroffenen Kolleg*innen auch keinen Grund, auf das ihnen zustehende Geld warten zu müssen oder gar zu verlieren, z.B. bei der Berechnung von Elterngeld, etc. Wir hoffen außerdem, dass die Personalstelle durch diese Entscheidung auch selbst in die Lage versetzt wird, nun mit erhöhtem Nachdruck eigenes Sachbearbeitungspersonal einzufordern.

Gespräch des PR mit der Personalstelle

Am 22.5.17 hat der Personalrat ein ausführliches Gespräch mit der Gruppenleiterin der Personalstelle, Frau Fenske, geführt.

Wir möchten kurz über einige wichtige Punkte informieren.

Frau Fenske bittet die Kolleg*innen und Schulleitungen, aus ihrer Sicht überflüssige Abläufe zu reduzieren und Unterlagen vollständig einzureichen. Dazu gehörten u.a. Meldung einer Schwangerschaft, rechtzeitige Meldung von Namensänderungen, Geburtsurkunden, Meldung der neuen Anschrift nach Umzug etc. Schulsekretariate sollten Krank-/Gesundmeldungen umgehend weiterleiten. Vermeidbar sei auch die Anforderung von Lohnsteuerbescheinigungen. Frau Fenske bat weiterhin darum, das Ende einer Teilzeit schriftlich zu bestätigen, wenn wieder Vollzeit gearbeitet werden solle, es erfolge keine jährliche Prüfung durch die Personalstelle. Außerdem bestünden auch unter „Normalbedingungen“ längere Vorlaufzeiten für die Bearbeitung zahlreicher Prozesse. So benötige die Personalstelle z.B. mindestens zwei Wochen für die Bearbeitung eines Hamburger Modells.

Zum Halbjahressabbatical: Frau Fenske ist der Auffassung, dass nur jene Möglichkeiten des Sabbaticals existierten und umgesetzt werden könnten, die auf dem Antragsformular vorgesehen sind. Im Klartext heiße dies, dass ein Halbjahresfreiraum auch nur mit einem halben Jahr angespart werden könne, alle anderen Modelle (z.B. vier Halbjahres-Zeitraum: drei ansparen, eins freinehmen) gingen nicht.

Tagespauschale für Schülerfahrten

Der Hauptpersonalrat hat die Senatsbildungsverwaltung aufgefordert, die AV Veranstaltung zu ändern. Grundlage dafür bietet ein Urteil des Landesarbeitsgerichtes, in dem es sinngemäß heißt, dass die durch die bisher geltende AV abgedeckte mickrige Tagespauschale von 10€ pro Begleitperson zu wenig sei, um die notwendigen Mehraufwendungen für die Beteiligten zu kompensieren. Dies entspreche nicht dem Bundesreisekostengesetz. Nun sind wir gespannt, wann und wie die AV geändert werden wird. Zeit wäre es.

Personelle Veränderungen im PR

Nach der Erkrankung und dem Rücktritt der bisherigen Personalratsvorsitzenden Viola Mocker war es nötig, eine neue Vorsitzende des Personalrates zu wählen. Diese Aufgabe übernimmt seit Ende März nun ihre bisherige Stellvertreterin Laura Pinnig von der Kastanienbaum-Schule. Frau Mocker befindet sich mittlerweile auf dem Weg der Besserung, sodass sie voraussichtlich nach den Sommerferien ihren Dienst wieder antritt und dann auch zurück in den Personalratsvorstand kommt.

In der Vertretung der Belange der Erzieher*innen übergibt Claudia Huth nach vielen Jahren hervorragender und engagierter Arbeit den Staffelstab an Ines Porada. Frau Huth wird uns sehr fehlen. Der Personalrat dankt an dieser Stelle ausdrücklich auch den Kollegien der Möwensee- und der Moabiter-Schule, die den umfangreichen Arbeitseinsatz der beiden Kolleginnen für den Personalrat im Hause abfangen mussten bzw. müssen, da Erzieher*innen für ihre Personalratsarbeit keine Ermäßigungsstunden erhalten.

Ankündigung PV 23.11.17

Das neue Schuljahr wirft bei uns im Personalrat seine Schatten voraus. Für Sie schon mal wichtig: Merken Sie sich bitte den 23. November vor. An diesem Tag wird wie jedes Jahr im Delphi-Kino unsere diesjährige Personalversammlung 2017 stattfinden. Leider findet unsere Veranstaltung am selben Tag wie der Regionale Gesundheitstag statt, was bei der langfristigen Reservierung unseres Veranstaltungsortes – dem Delphi-Kino – nicht absehbar war.

Wir wünschen allen Kolleg*innen eine erholsame und schöne Sommer- und Ferienzeit


Laura Pinnig
Vorsitzende


Michael Brüser
Vorstand


Daniel Wehry
Vorstand

